



Rewarding Learning

**ADVANCED SUBSIDIARY (AS)
General Certificate of Education
January 2014**

German

Assessment Unit AS 2

Section A

assessing

Listening

[AJ121]

TUESDAY 14 JANUARY, MORNING

TRANSCRIPT

GCE Recording Instructions

/ Indicates track break

Each piece heard once only

Northern Ireland Council for the Curriculum, Examinations and Assessment
 General Certificate of Education, January 2014
 German, Assessment Unit 2
 Advanced Subsidiary,
 Listening

Read each question carefully. Listen to the recording and write your answer in the space provided.

Make sure that you have clearly understood the instructions given on the front page of the question paper before you begin the examination.

- 1 Hören Sie dieses Interview mit Berlins jüngstem Pastor, Joshua Lupemba, der aus Afrika stammt. Kreuzen Sie bei den folgenden Sätzen an, ob sie richtig, falsch oder nicht im Hörtext sind.

- INT* Herr Lupemba, Sie sind gerade 25 geworden und damit der jüngste Pastor Berlins. Wie sind Sie nach Berlin gekommen?/
- JL* Mein Vater kam aus dem Kongo, meine Mutter aus Ghana. Als ich sechs Jahre alt war, sind wir nach Berlin gezogen./ Als Jugendlicher hatte ich viel Ärger in der Schule. Ich hatte einen Sprachfehler, ich habe gestottert und ein bisschen gelispelt und meine Lehrer haben mich überhaupt nicht unterstützt./ Dann hatte ich auch Stress mit der Polizei; ich war in Schlägereien verwickelt und war Mitglied in einer kriminellen Jugendbande. Das war eine schlimme Zeit./
- INT* Wussten Sie schon immer, dass Sie Pastor werden wollten?/
- JL* Ich wollte nicht schon immer Pastor werden. Als ich sechzehn Jahre alt war, wollte ich Musiker werden und ganz viel Geld verdienen./
- INT* Wie sind Sie dann Pastor geworden?
- JL* Meine Eltern waren beide Pastoren und mein Glaube bedeutet mir viel./ Meine Mutter hat sich immer direkt um Menschen gekümmert, die Hilfe brauchten. Dann hatte sie einen Schlaganfall und lag vier Tage im Koma./ Da habe ich beschlossen, Pastor zu werden und ihre Gemeinde zu übernehmen. Heute ist meine Mutter sehr stolz auf mich./

INT	Wie versuchen Sie, junge Leute für die Kirche zu interessieren?
JL	In der Kirche wird oft gesagt, was man nicht tun sollte. Aber junge Leute wollen keine Regeln und Verbote./ Ich will lieber aufzeigen, wie man Gottes Wort im Alltag leben kann. Ich habe auch meinen eigenen Gospelchor, und die jungen Leute heutzutage fühlen sich durch die Musik angesprochen./ Durch meinen Glauben an Gott habe ich die Kraft erhalten, mein Leben zu verändern und das Positive in anderen Menschen zu sehen. Durch Gott habe ich sogar meinen Sprachfehler besiegt./
	2 Hören Sie dieses Interview von Jutta Rinas mit Roland Weise, dem Leiter der Chorknaben im weltberühmten Thomanerchor in Leipzig, und beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch./
INT	Die Knaben aus dem Thomanerchor singen Johann Sebastian Bach. Wie begeistern Sie die Jungen für eine Musik, die 300 Jahre alt ist?/
RW	Unsere Jungen wachsen in engem Kontakt mit Kirchenmusik auf und finden sie toll. Ich denke, dass alle Kinder Kirchenmusik mögen würden, wenn sie sie mehr hören würden. Heute fehlt einfach der Kontakt dazu./
INT	Was für Jungen dürfen im Thomanerchor mitsingen?/
RW	Sie müssen gesundheitlich stabil sein, denn die vielen Konzertreisen sind harte Arbeit für die Kinder. Und sie müssen selbstverständlich eine gute Stimme haben./
INT	Kann auch ein Kind, das hochmusikalisch ist, aber schlechte Noten in den Schulfächern bekommt, im Thomanerchor singen?/
RW	Der Thomanerchor gehört auch zu einer Schule, und diese Schule ist ein Gymnasium. Wer also schlechte Noten hat, der kommt normalerweise nicht aufs Gymnasium und nicht in den Chor./ Wenn unsere Jungen dann noch Schwierigkeiten in der Schule haben, bekommen sie Förderunterricht./
INT	Die meisten Thomaner sind ja Internatsschüler. Beschreiben Sie doch mal einen ganz normalen Tag eines Chorknaben./

- RW* Nach dem Unterricht am Vormittag essen wir zusammen Mittag. Um 14.30 Uhr ist individueller Instrumental- und Gesangsunterricht. Um 17 Uhr singt dann der ganze Chor./ Um 18.45 Uhr gibt es Abendessen, danach ist bis 20 Uhr Zeit für Hausaufgaben. Um 20.30 Uhr ist für die Jüngsten Schlafenszeit. Um Mitternacht ist in der Regel bei allen das Licht aus./
- INT* Das klingt nach einem ziemlich vollen Programm .../
- RW* Ja, aber es gibt auch viel Freizeit zwischendurch. Da spielen die Jungs Fußball, Hockey oder machen Judo. Wenn Kinder so lange stillsitzen, ist Bewegung sehr wichtig./
- INT* Wie alt sind die jüngsten Chorknaben?
- RW* Unsere Kleinsten sind 9 oder 10 Jahre alt./ Die meisten von ihnen kommen aus Leipzig und gehen abends zum Schlafen nach Hause. Wir versuchen, eng mit den Familien zusammenzuarbeiten./
- INT* Und wo treffen die Jungen auch mal Mädchen?/
- RW* Unsere Jungen treffen Mädchen überall als Mitschülerinnen oder Schwestern. Aber im Chor sind sie nicht./
- INT* Warum rebellieren die Jungen nicht gegen so viel harte Arbeit?/
- RW* Bei uns sind nur Kinder, die hochmotiviert sind. Das viele Üben ist anstrengend, aber sie erleben wunderschöne Musik und sind mit Gleichaltrigen zusammen./
- INT* Ihre Chorknaben müssen auf sehr viel verzichten. Was bekommen sie dafür zurück?/
- RW* Sie bekommen durch die Musik eine unglaubliche emotionale Stärke. Und viele von ihnen spielen als Hobby später in der Kirche Orgel oder singen im Chor am Ort./